

Frölich thet ich mein Augen zu,
 Vnd legt mich schlaffen in mein Grab,
 Weil Ich dein Heyland gsehen hab,
 welchen du für vns hast bereit,
 zum Heil der gansten Christenheit.
 Daß er das ewig licht solt sein,
 den heiden zum seeligen schein.
 Vnd das auch Israel darob,
 Hab Herrlichkeit vnd ewigs lob.

Ferner:

Sah man auf einem, einen Engel,
 welcher mit der einen Hand einen bey
 ihm stehenden Edelmann nach dem Him-
 mel zu sehen wiese, und sagte:

Gros als Gott, Gottes erbarmen ist,
 den Himmel auch stets offen wist.
 zur Seeln-Hail solchs reicht den Fromen
 vnd sich Christi Verdiensts tröst,
 der wird nach diesem tod dreim kömen.

Auf der andern Seite find sich ein
 Todten-Gräber, der zeigt dem Edel-
 mann viele Todten-Köpffe, und spricht:

Gehet herzu, vnd tret herbei,
 vnd sehet hie, wer der Edelman sei,
 Die ligt der herr bei dem Knecht,
 hie ligt die Frau bei der Magt
 Die ligt der Reich bei dem Armen,
 Die ligt der gros bei dem Kleinen,
 Gehet herzu vnd tritt doch herbei,
 Vnd seht hie wer der Edelst sei.

Unweit davon zeigt sich der Todt mit
 diesen Reimzeilen.

Ich bin der Todt der alles abmeht,
 Der Höllen Rachen offen steh.
 Das solt Ihr bösen wol besinnen,
 wer nicht rechtschaffene Buße thut,
 der mus sich ewig finden drinnen.
 Darunter siund die Höll gemahit.

Epitaphium

Honestissimi Viri, Pietate, Virtute, &
 Eruditione Præstantissimi, D^m GEOR-
 GII SELLÆ, Ludimoderatoris ad
 Div. Laurentinum Fidelissimi Et Foeli-
 cissimi, Qui obiit Idibus Januarii
 A. Cr. MDLXXI.

Bis tria lustra dvosq; annos Laurentis
 ad ædem,

Erudii pueros in pietate rudes.

Templa, Scholæq; meas sensere & Cu-
 ria Vires,

discipulos illis cernis adesse meos.

Post varias Curas tandem exhaustosq;
 labores

Huc posui moriens Corporis exu-
 vias

Mors mea, quæ Christum vera pietate
 professa est,

Adspectu fruitur, nunc proprio
 DEI

obiit Noribergæ Idibus Januarij
 A. C. M. D. LXXI, æt. LXIII.

d. i.

Das Grabmahl

des Erbarn, und an Gottesfurcht, Zu-
 gend und Gelehrsamkeit vortrefflichen
 Mannes, Herrn Georg Sella, der
 Schul bey St. Laurentzen wohlverdien-
 ten und würdigsten Rectors, welcher
 gestorben den 13. Januarij,

1571.

Bey St. Laurentzen lehrte ich zwey und
 dreißig Jahre;

Die rohe Jugend sucht ich wohl zu
 unterrichten,

Wovon Kirch, Schul und Stadt dich
 besser kan berichten;

Dort